



MEDIEN-KONSUM

Die „Generation Smartphone“
und wie Medien sie prägen

Basistag

20. Mai 2014

Caritas Diözesanverband Essen



Der Medienkonsum von Jugendlichen hat sich in den letzten Jahren grundlegend gewandelt. Mit ihren Smartphones, Online-Spielen, Social Networks und Selbstoptimierungs-Apps sind die meisten Jugendlichen täglich online. Sie kommunizieren nicht nur ständig, sie sind auch unablässig versteckter oder offener Werbung und Manipulation ausgesetzt. Der diesjährige Basistag setzt sich mit den Spannungsfeldern der Mediennutzung auseinander: Einerseits werden Minderjährige mit medienpädagogischen Angeboten für einen selbstverantwortlichen und kritischen Umgang mit Medien fit gemacht. Andererseits sind sie als „gläserne Generation“ nicht nur ständig online, sondern auch als potenzielle Kundinnen und Kunden für Werbung jederzeit erreichbar. Auf der einen Seite erleichtern Social Networks Minderjährigen die Kommunikation in nie gekanntem Maße, verändern auf der anderen Seite auf Dauer aber auch ihr Kommunikationsverhalten. Pädagogische Fachkräfte, Lehrer/-innen und Eltern müssen hierauf reagieren. Doch wie sind die Jugendlichen überhaupt online unterwegs? Wie konsumieren sie? Wie nutzen Unternehmen diese Werbezielgruppe für sich (aus)? Welche Geschlechterrollen werden in den Medien vermittelt? Wo beginnt Mediensucht? Wie können sich Jugendliche gegenseitig beraten? Der Basistag soll Neueinsteigern, Neueinsteigerinnen und „alten Hasen“ Informationen und Handlungsideen zu diesen Fragen vermitteln.

Zielgruppe

Mitarbeiter/-innen aus Jugendämtern,
Jugendhilfe und Schule

Termin

Dienstag, 20. Mai 2014, 9:30 bis 16:15 Uhr

Veranstaltungsort

Am Porscheplatz 1, 45127 Essen

Ablaufplan

ab 9:30 Uhr	Stehkaffee
10:00 Uhr	Begrüßung und Einführung Ulrike Martin, Ev. Arbeitskreis Kinder- und Jugendschutz NRW
10:15 Uhr	Online-Sein. Konsum und Kommunikation Matthias Felling, AJS NRW
11:15 Uhr	Kaffeepause
11:30 Uhr	Minderjährige Käufer – Kinder und Jugendliche als (Werbe-)Zielgruppe von Unter- nehmen Dinah Huerkamp, AJS NRW
12:30 Uhr	Mittagspause
13:15 Uhr	Geschlechterleit(d)bilder in den Medien – wie Mädchen und Jungen gemacht werden Kerstin Schacktsiek, FUMA e.V.
14:15 Uhr	Virtuelle Welten - zwischen Faszination und Onlinesucht Markus Wirtz, Drogenhilfe Köln
15:00 Uhr	Kaffeepause
15:15 Uhr	Mediencouts NRW – Peer to Peer Media Education Johannes Wentzel, Medienrefe- rent und Medienpädagoge, Münster
16:00 Uhr	Kritisches Resümee und Ausblick
16:15 Uhr	Ende der Tagung

Moderation: Regina Laudage-Kleeberg (Kath. LAG
Kinder- und Jugendschutz NW e.V.)

Online-Sein: Konsum und Kommunikation

Wirklich mitreden kann heute nur, wer die Medienwelten kennt: Was wird wo gespielt, wie tauscht man sich aus? Die Medien steigern auf der einen Seite unsere Kommunikationsfähigkeit, beeinflussen aber auch unser konkretes Kommunikationsverhalten. Matthias Felling von der AJS NRW beleuchtet dieses Wechselspiel und zeigt überdies auf, wie sich die Mediennutzung auch auf das Konsumverhalten Minderjähriger auswirkt.

Minderjährige Käufer - Kinder und Jugendliche als (Werbe-) Zielgruppe von Unternehmen

Unternehmen haben die große Kaufkraft von Minderjährigen entdeckt. In den vergangenen Jahren wurden sie verstärkt als Werbeadressaten/-innen in den Blick genommen. Welche rechtlichen Grundregeln gelten für den Abschluss von Kaufverträgen durch Minderjährige? Wo schiebt das Recht der Werbung einen Riegel vor? Welche rechtlichen Schlupflöcher versuchen Unternehmen zu nutzen, um ihre Umsätze zu steigern? Die rechtlichen Grundzüge zu diesem Themenkomplex vermittelt Dinah Huerkamp von der AJS NRW.

Geschlechterleit(d)bilder in den Medien – wie Mädchen und Jungen gemacht werden

Medien bieten Mädchen und Jungen vielfach geschlechtsstereotype Fernsehformate an. Beim genauen Hinsehen wird deutlich, dass Produzent_innen sich dabei nur scheinbar an den Bedürfnissen der Zielgruppe orientieren. In ihrem interaktiven Vortrag diskutiert Kerstin Schacktsiek von FUMA e.V. sowohl wissenschaftliche Studien als auch Wahrnehmungen der Teilnehmer_innen.

M E D I E K O N S U M



Virtuelle Welten – zwischen Faszination und Online-Sucht

In den vergangenen Jahren sind vermehrt exzessive oder sogar pathologische Nutzungsmuster im Zusammenhang mit neuen Medien zu beobachten. Doch womit haben wir es bei diesem Phänomen zu tun? – Mit einem ernstzunehmenden, neuen Störungsbild? Oder doch nur mit einem vergänglichen Jugendphänomen? Laufen wir womöglich Gefahr, eine komplette Generation grundlos zu pathologisieren, fragt sich Markus Wirtz von der Drogenhilfe Köln.

Medienscouts NRW – Peer Education

Die Mediennutzung von Heranwachsenden macht vor der Institution Schule nicht Halt. Um heutzutage nicht nur die Chancen, sondern auch die Risiken medialer Angebote zu erkennen und diese selbstbestimmt, kritisch und kreativ nutzen zu können, bedarf es der Begleitung, Qualifizierung und Medienkompetenz. Hier setzt das Projekt „Medienscouts NRW“ mit dem Ansatz der „Peer Education“ an. Johannes Wentzel erklärt, wie Jugendliche sich untereinander über ihr Mediennutzungsverhalten aufklären können.

Anmeldung

Bitte senden Sie das separate Anmeldeformular per Mail bis zum 13. Mai 2014 an info@mail.ajs.nrw.de. Die Tagungsgebühr von 40 Euro entrichten Sie bitte unmittelbar nach Erhalt Ihrer Anmeldebestätigung/Rechnung. Nähere Angaben zur Kontoverbindung finden Sie dort. Eine Anfahrtsskizze können Sie unter <http://www.caritas-essen.de/69173.html> abrufen.

Fragen

Bei organisatorischen Fragen wenden Sie sich bitte an Ute Schneiderei (Tel. 0221/921392-10) bzw. info@mail.ajs.nrw.de, bei inhaltlichen Fragen an Dinah Huerkamp (Tel. 0221/921392-21), dinah.huerkamp@mail.ajs.nrw.de.